

# Beschlussvorlage

Volkshochschule  
Vorlage-Nr.: 2023/0107

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Sitzungsform</b>
Kulturausschuss	03.07.2023	öffentlich

## Jahresbericht der Volkshochschule 2022

### Kurzfassung:

Der Bericht gibt einen Überblick über den Verlauf des Jahres 2022, sowie die aktuelle Situation und den hiermit verbundenen Herausforderungen.

### Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein			
<input type="checkbox"/> Einnahme/Ertrag		<input type="checkbox"/> Auszahlung/Aufwand	
<input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt		<input type="checkbox"/> Finanzhaushalt	
Betrag einmalig:		Betrag einmalig:	
Betrag Folgejahre:		Betrag Folgejahr	
		Abschreibung:	
	Kostendeckungsgrad: 2021 77,17 Prozent 2022 77,7 Prozent	Betrag Folgejahr:	
		Investitions-Nr.:	
Kostenstelle:		Kostenstelle:	
Kostenträger:		Kostenträger:	
Sachkonto:		Sachkonto:	
<input type="checkbox"/> überplanmäßig	<input type="checkbox"/> außerplanmäßig	<input type="checkbox"/> überplanmäßig	<input type="checkbox"/> außerplanmäßig
Mittelübertragung		Mittelübertragung	
Budget:		Budget:	
<input type="checkbox"/> Zuschuss beantragt bei:		voraussichtl. Höhe:	
<input type="checkbox"/> Kein Zuschuss möglich			
<b>Personalmehraufwand:</b>		<b>Zusätzliche Personalstellen:</b>	
<input type="checkbox"/> Ja		<input type="checkbox"/> Ja, Kosten jährlich	
<input checked="" type="checkbox"/> Nein		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	
<b>Gäste/Sachverständige/r:</b>		<input type="checkbox"/> Ja	
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	
Name und Firma:			
Einladung durch:			

Name	Datum	Zustimmung	Vorgängerbeschlüsse		
			Datum	Gremium/ Vorlage	Beschluss
Andrea Möbius	22.06.2023	Zustimmung			
Elena Schaible	21.06.2023	Zustimmung			
Ingo Beramann	22.06.2023	Zustimmung			
Mitzeichnung wird manuell von der Geschäftsstelle Gemeinderat eingetragen.					

## Sachdarstellung:

### Vorbemerkung zur statistischen Erfassung

Aufgrund der zahlreichen Kooperationen, die Volkshochschulen im Bereich der Online-Formate durchführen, findet derzeit eine Neudefinition der statistischen Erfassung statt. Die Kooperationsveranstaltungen werden in 2022/2023 in der offiziellen Statistik noch nicht aufgeführt, was eine Vergleichbarkeit zu den Vorcorona-Ergebnissen schwierig macht. Die fehlenden Zahlen werden im Text daher zusätzlich erwähnt, um das reale Ergebnis darzustellen.

### Gesamtentwicklung

In 2022 konnte trotz einer sehr vorsichtigen Ausweitung des Angebotes mit Rücksicht auf die empfohlenen Abstandsregelungen eine deutliche Steigerung der Nachfrage verzeichnet werden, wenngleich noch nicht das Vorcorona-Niveau erreicht wurde. Es wurden insgesamt 317 Kurse durchgeführt (Vorjahr: 197). Die Zahl der Einzelveranstaltungen lag bei 32 (43). Die Zahl der Auftragsmaßnahmen lag mit 9 ebenfalls deutlich über dem Vorjahr (2). Weiterhin haben 70 Kurse und Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Volkshochschulen stattgefunden (Vorjahr: 113).

Die Unterrichtseinheiten lagen mit 7547 deutlich über dem Niveau des Vorjahres (5469), was neben der allgemeinen Ausweitung des Kursgeschehens mit der Zunahme der Integrationskurse begründet ist. Die Zahl der Belegungen bezifferte sich auf 3574 (Vorjahr: 2194). Hinzu kommen 243 Teilnahmen aus Kooperationen. 173 Personen haben Prüfungen absolviert (Deutschtest für Zuwanderer, Einwanderungstest). Im Jahr zuvor waren es 139 gewesen.

Die Entwicklung in 2023 ist zahlenmäßig weiter steigend. So verzeichnet die VHS Laupheim ein deutliches Wachstum bei den Unterrichtseinheiten, aktuell ca. 20% über dem Vorcorona-Niveau. Auch die Zahl der Kurse und Veranstaltungen ist gegenüber 2019 gestiegenen, was insbesondere mit der Flexibilisierung der Arbeitsweise und dem Aufbrechen des Semesterrhythmus zusammenhängt. Dem stehen allerdings nach wie vor geringere, wenngleich kontinuierlich steigende Teilnehmendenzahlen gegenüber, die bei aktuell ca. 80% im Vergleich zu 2019 liegen. In der 2. Jahreshälfte soll das Vorcorona-Niveau erreicht werden. Die Diskrepanz der verschiedenen Indikatoren begründet sich in der deutlich gestiegenen Nachfrage nach Integrationskursen, die bei voll ausgelasteten Kursen um ca. 40% ausgeweitet wurden. Dieses Wachstum hält an und wird nach Einschätzung der Volkshochschulen in den nächsten zehn Jahren weiter zunehmen. Insofern darf der Leistungsindikator der Unterrichtseinheiten, nach dem sich die Landesförderung lt. Weiterbildungsgesetz berechnet, nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich nach Corona und den damit verbundenen gesellschaftlichen Prozessen, insbesondere der Digitalisierung, das Bildungsverhalten der Menschen verändert hat und sich die Institution Volkshochschule in Hinblick auf ihre klassischen Bildungsbereiche diesen Herausforderungen zu stellen hat. Dies kann im Folgenden nur angerissen werden, eine konzeptionelle Weiterentwicklung soll in den nächsten Jahren angestoßen werden.

Die finanzielle Situation der VHS Laupheim war trotz der schwierigen Gesamtlage im Ergebnis stabil. Die Einnahmen aus Teilnehmergebühren lagen mit 353.310 € deutlich über dem Niveau des Vorjahres (280.724 €). In 2023 zeichnet sich eine weitere Steigerung der Einnahmen um ca. 20% ab.

Die personelle Situation stellt sich als Herausforderung dar, da die Anforderungen in den letzten Jahren stark gestiegen sind. Schon vor der erhöhten Nachfrage nach Integrationskursen war die Zahl der Stellenvollzeitäquivalente in Relation zur Gesamtleistung der VHS Laupheim, gemessen an den Unterrichtseinheiten, im Vergleich zu anderen Volkshochschulen deutlich unterrepräsentiert. Da alle Prozesse in den letzten Jahren optimiert wurden, ist hier jeder Spielraum ausgereizt. Hinzu kommt ein höherer Bedarf an technischer Unterstützung, bedingt durch die Digitalisierung. Mit Einrichtung einer befristeten halben Stelle seit Juli 2022 sind aktuell 3,8 Stellenanteile an der VHS angesiedelt, von denen

rund 1,8 Stellenanteile ausschließlich mit Integrationskursen und Fremdsprachen beschäftigt sind. Die verbleibenden 2,0 Stellenanteile bearbeiten alle anderen Aufgaben.

In 2022 haben 98 Dozentinnen und Dozenten direkt an der VHS Laupheim unterrichtet. Die Zusammenarbeit mit den Dozentinnen und Dozenten war trotz Corona mit Ausnahme des Ernährungsbereiches stabil. Viele Dozentinnen und Dozenten unterrichten schon seit Jahrzehnten, neue konnten hinzugewonnen werden, was den anstehenden Generationenwechsel abfedert. Hier kommt uns neben den digitalen Formaten auch der Zuzug von Menschen nach Laupheim zugute.

## **Entwicklung der Fachbereiche**

### **Fachbereich 1: Politik – Gesellschaft – Umwelt**

Insgesamt fanden 19 Kurse und 11 Einzelveranstaltungen statt (Vorjahr: 9 und 3), des Weiteren 49 Kooperationsveranstaltungen. Die Unterrichtseinheiten lagen bei 140 (Vorjahr 95) und die Belegungen bei 480 (Vorjahr 222). Dieser Bereich hat sich insbesondere in der Coronazeit stark verändert. Hier sind Kooperationen von Volkshochschulen entstanden, die gemeinsam ein hochwertiges digitales Vortragsangebot entwickelt haben, das gut angenommen wird und positive Rückmeldungen erhält. Die VHS Laupheim ist Mitglied der Initiative vhs.wissen.live, in deren Rahmen von den beteiligten Volkshochschulen eine halbjährlich Programmplanung vorgenommen wird, die organisatorisch von der vhs Erding umgesetzt wird. Die Online-Live-Veranstaltungen werden gebührenfrei angeboten. Die Kosten für die einzelne Volkshochschule sind gering. Des Weiteren werden vom DVV und dem Landesverband verschiedene Online-Themenreihen gebührenfrei zur Verfügung gestellt, die ebenfalls in einem Live-Format stattfinden. Hinzu kommen regionale Veranstaltungen der Volkshochschulen in der Region Donau-Iller, die hybrid durchgeführt werden. Es finden regelmäßig regionale digitale Planungskonferenzen statt, in denen die digitalen Angebote abgestimmt werden, die bei den einzelnen Volkshochschulen der Region in Präsenz stattfinden und hybrid in die anderen Volkshochschulen übertragen werden. Bei den Online-Veranstaltungen führen wir in Laupheim auch immer wieder Streamings in den Räumen der VHS durch, um Teilnehmenden die Gelegenheit zu geben, sich vor Ort zu treffen und zu diskutieren. Die Veranstaltungen werden begleitet und moderiert. Dies hat sich schon vor Corona als gutes Format gerade bei den Grenzen einer kleinen VHS bewährt und soll im neuen Gebäude nach Bedarf stärker ausgebaut werden.

Die Themenvielfalt im Fachbereich erstreckte sich von den globalen Fragen wie Klima, Landwirtschaft, Wasserkrise, über Länderthemen und den damit verbunden Konflikten (z. B. Ukraine, Russland, China) hin zur Energiewende, Demokratiebildung, KI/Big Data, Artenvielfalt, um nur einige Themen beispielhaft zu nennen. Hinzu kamen Themen mit regionalem Bezug, die Vermittlung von Alltagswissen sowie Kurse der Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation, die vor allem der personalen Orientierung dienen.

### **Fachbereich 2: Kultur-Gestalten**

Im Bereich Kultur-Gestalten stiegen die Zahl der Kurse und Einzelveranstaltungen auf 48 (Vorjahr 32). Die Unterrichtseinheiten lagen mit 493 (Vorjahr: 363) deutlich höher als in den Vorjahren, gleiches gilt für die Belegungen mit 413 (Vorjahr: 296). Hinzu kommen 3 Kooperationsveranstaltungen mit 7 Belegungen. Der Bereich Kultur hat unter Corona besonders gelitten, weil die kreativen Angebote nur schwer digital durchgeführt werden konnten. Auch erholt sich der Bereich etwas schlechter als andere Bereiche. Gleichzeitig bieten kulturelle Kurse und Veranstaltungen eine gute Möglichkeit, neue Zielgruppen niedrigschwellig anzusprechen und das klassische Kursformat durch andere Formen der Beteiligung zu ergänzen oder zu ersetzen. An dieser Stelle soll der Mitmach-Film LUMBA beispielhaft genannt werden, der sehr unterschiedliche Zielgruppen zusammenbringt, die an einem gemeinsamen Projekt arbeiten. Die VHS bietet rund um den Film verschiedene Bildungsangebote, wie beispielsweise Schreibworkshops, einen Schreibtreff, Theater-Workshops, Kostümbildungsworkshops, Stadtpaziergänge u. a. Insofern hat dieses auf mehrere Jahre angelegte Projekt auch Modellcharakter, inwieweit die Volkshochschule mit Projekten einen gesellschaftlichen Ort bieten kann, der Menschen unterschiedlicher Milieus den Zugang ermöglicht. Damit stellt sich auf Dauer aber auch die Frage der Finanzierung, die bisher weitgehend durch Teilnehmergebühren erfolgt. Hier wird eine stärkere Projektfinanzierung erforderlich, die von Seiten des Landes erfolgen sollte. Aktuell stellt die VHS Laupheim einen Antrag für eine Projektförderung in dem Förderprogramm „Innovationsimpulse“ aus Mitteln der Weiterbildungsoffensive [WEITER.mitBILDUNG@BW](mailto:WEITER.mitBILDUNG@BW), das sich gezielt an Volkshochschulen wendet.

Um den Kulturbereich weiter auszubauen, wurde u.a. eine Kooperation mit dem Kunstschalter Schemmerhofen vereinbart, der in Schemmerberg verortet ist und unweit der Ortsgrenze zu

Obersulmetingen liegt. Die Zusammenarbeit soll mit Bezug des neuen Gebäudes am Stadtbahnhof fortgeführt werden, auch um Synergien für ein größer angelegtes Kulturprogramm zu schaffen. Insbesondere möchten wir im Kontext der „Hollywoodstadt Laupheim“ einen Film- und Literaturschwerpunkt aufbauen mit einem Fokus auf Autorenkino, wenngleich nicht ausschließlich. Hierbei ist eine Kooperation mit der Stadtbibliothek vorgesehen. Auch die schon lange bestehende Kooperation mit dem Museum zur Geschichte von Christen und Juden und Adrian Kutter soll an dieser Stelle genannt werden. Im Rahmen der Kooperation finden jährlich 12 Filmseminare statt, die nicht selten ausgebucht sind. Auch eine Kooperation mit dem Kinoverein ist in diesem Kontext gut vorstellbar. Weiterhin eignet sich das neue Gebäude auch ideal für wechselnde Ausstellungen und Crossover-Formate mit Beteiligung der Musikschule.

### **Fachbereich 3: Gesundheit**

Der Fachbereich Gesundheit ist in Laupheim traditionell sehr gut vertreten. Die Anzahl der Kurse und Veranstaltungen konnten nach starken Rückgängen in den Vorjahren auf 190 gesteigert werden. (Vorjahr: 112). Die Unterrichtseinheiten betragen 2228 (Vorjahr 1264). Die Belegungen stiegen auf 1844 (Vorjahr: 1115). Hinzu kamen 12 Kooperationsveranstaltungen mit 46 Belegungen. Als Glücksfall stellt sich die Einmietung im Karatezentrum dar, in dem die VHS zwei Räume dauerhaft nutzen kann. Die Nachfrage ist hier in den Bereichen Yoga und Entspannung besonders groß.

Zurückgegangen ist zu unserem großen Bedauern das Angebot in dem vormals gut entwickelten und etablierten Segment der Ernährungs- und Kochkurse. Dies erklärt sich durch das Abhandenkommen mehrerer Koch-Dozentinnen und -Dozenten, die sich während Corona, aufgrund der besonders restriktiven Einschränkungen, anderweitig orientiert haben. Hier möchten wir mittelfristig das Vorcorona-Niveau wieder erreichen.

### **Fachbereich 4: Deutsch und Fremdsprachen**

Im Bereich der Sprachen fanden 77 Kurse (Vorjahr 51) statt. Die Zahl der Unterrichtseinheiten betrug 4570 (Vorjahr 3564). Die Belegungen stiegen auf 753 (Vorjahr 451). Hinzu kamen 4 Kooperationsveranstaltungen mit 12 Belegungen. Bei differenzierter Betrachtung des Deutsch- und des Fremdsprachenbereiches entfallen auf den Deutschbereich 34 Kurse, 3700 Unterrichtseinheiten sowie 479 Belegungen (Vorjahr: 21, 3000, 252). 173 Personen haben Prüfungen absolviert (Deutschtest für Zuwanderer, Einwanderungstest). Im Jahr zuvor waren es 139 gewesen.

Die Integrationskurse schaffen in hohem Maße die Voraussetzung, dass Zugewanderte sich in Laupheim integrieren können und Teil der Stadtgesellschaft werden. Der Zugang sollte dauerhaft gesichert werden, da der Erwerb der deutschen Sprache eine entscheidende Voraussetzung für jede Form von Integration darstellt. Die Nachfrage bei den Integrationskursen in Laupheim ist seit Anfang 2022 erneut stark angestiegen. Ursächlich hierfür sind der Ukraine-Krieg sowie die anhaltende Arbeitsmigration aus Osteuropa. Hinzu kommt das Chancenaufenthaltsrecht, das seit dem 16.12.2022 allen Asylbewerbern, unabhängig von einer „guten Bleibeperspektive“, dem Herkunftsland oder dem Einreisedatum potentiell Zugang zu Integrationskursen ermöglicht. Vom Landratsamt wurde bereits eine zusätzliche Gruppe von 30 Personen angekündigt wurde, die uns noch vor der Sommerpause erwartet. Es wurden im Laufe des letzten Jahres zwei zusätzliche Integrationskurse eingerichtet. Eine zusätzliche Ausweitung der IK's ist ab Herbst 2023 vorgesehen. Wir gehen davon aus, dass der Bedarf weiter steigen wird. Mit dem neuen VHS-Gebäude können wir dem Bedarf räumlich deutlich besser nachkommen. Die anhaltende erfolgreiche Suche nach Dozentinnen ermöglicht die Kursausweitung ab Herbst 2023. Der Bereich der IK's ist finanziell für die Stadt vorteilhaft. Es werden Deckungsbeiträge im Durchschnitt von 12.000 € pro IK erwirtschaftet. Die Verteilung auf die Kalenderjahre kann allerdings aufgrund unterschiedlicher Laufzeiten ungleich ausfallen.

Bei den Fremdsprachen fanden 44 Kurse mit 870 Unterrichtseinheiten und 282 Belegungen statt (Vorjahr: 30, 564, 199). Es hat in den letzten Jahren einen starken Ausbau von digitalen Angeboten gegeben. Insbesondere in den Sprachen Italienisch und Spanisch erfreut sich das digitale Angebot großer Beliebtheit. Hier unterrichten Dozentinnen live aus Turin, Madrid und Teneriffa. Diese Möglichkeit der digitalen Welt löst ein Stück weit das zunehmende Problem, qualifizierte Dozentinnen und Dozenten zu finden. Auch konnte die Kursauslastung durch Kooperation mit ländlichen Volkshochschulen der Region Donau-Iller erhöht werden.

### **Fachbereich 5: Qualifikationen für das Arbeitsleben/Management**

In diesem Bereich wurden 14 Kurse und Veranstaltungen durchgeführt (Vorjahr 21). Die Unterrichtsstunden waren mit 153 gleichauf gegenüber dem Vorjahr (151). Bei den EDV-Kursen wurde auf kürzere Online-Angebote gewechselt, weil der EDV-Raum in einen Integrationskursraum umgewandelt werden musste. Die Belegungen sanken auf 76 (Vorjahr 95). 2 Kurse fanden in Kooperation mit 4 Belegungen statt. Der Bereich Beruf gehört zu den Bereichen, die besonderes unter Corona gelitten haben. Auch ist die Nachfrage nach EDV-Kursen generell weiter stark sinkend. Hier finden im Vergleich zu früheren Jahren deutlich weniger Kurse statt. Um dem Trend entgegenzuwirken möchten wir ab Herbst neue Formate in Kooperation mit anderen Volkshochschulen ausprobieren, die aktuelle berufliche Themen in kurzen Zeiteinheiten online behandeln. Des Weiteren soll auch für das vhs business ein neues Konzept entwickelt werden.

## **Fachbereich 6: Schulabschlüsse -Studienzugang und -begleitung**

Dieser Bereich ist in Laupheim traditionell klein. Aufgrund einer Umsortierung in der Statistik werden hier noch weniger Kurse gelistet als zuvor. Es wurde ein Kurs mit 40 Unterrichtseinheiten und 8 Belegungen durchgeführt. Es handelt sich um einen Kurs zur Abiturvorbereitung im Fach Mathematik. Die Erweiterung um Kurse im Bereich Deutsch und Englisch, auch für andere Schultypen, ist anvisiert.

## **Digitalisierung und neue Arbeitsweisen**

Aufgrund der in 2020 begonnen Kooperation mit der VHS Biberach, mit der ein gemeinsamer Zoom-Account genutzt wird, konnten wir ein Projekt als einer von vier digitalen Pilotverbänden in Baden-Württemberg durchführen. In 2022 haben daher weitere zahlreiche Veranstaltungen in Online- und Hybrid-Formaten stattgefunden, die über die Statistik nicht abgebildet werden. In dem Projekt wurden insbesondere folgende Ziele verfolgt und umgesetzt, die auch nach dem offiziellen Projektende im Dezember 2022 Bestand haben:

- Vernetzung mit den ländlichen Volkshochschulen Laupheim, Biberach, Alb-Donau-Kreis, Illertal, Riedlingen, Ehingen, Schelklingen-Blaubeuren-Laichingen
- Fortlaufende Schulungskampagne für VHS-Mitarbeitende und Dozierende
- Digitale Konferenzen zur Planung eines gemeinsamen hybrid/digitalen Programmes seit Herbst 2021
- Ausschreibung gemeinsamer Online/Hybrid-Kurse seit Herbst 2021
- Einrichtung eines mobiles Supportteams sowie Einrichtung einer Support-Hotline
- Einführung von gemeinsamen Planungsabläufen und Abrechnungsmodellen

Die technische Betreuung der digitalen Veranstaltungen findet über das regionale Digitalisierungszentrum in der VHS Biberach statt und wird als Kooperation auch nach Projektende aufrechterhalten. So ist die individuelle Betreuung jedes Online-/Hybrid-Kurses sichergestellt.

Auf Landesebene werden aktuell die Ergebnisse der vier Pilotverbände im Rahmen einer Transferphase ausgewertet und in eine landesweite Lösung überführt, die den Austausch von digitalen Angeboten zwischen Volkshochschulen untereinander ermöglicht und das gesamte digitale Angebot der Volkshochschulen auf Landesebene in Form eines Kundenportals abbilden wird.

Vor Ort haben wir in den letzten Monaten ein Digitalmanagement entwickelt, das die Organisation und Abläufe der mitunter komplexen Prozesse VHS-intern beschreibt und sichert. Hierfür wurden mehrere Workshops durchgeführt und ein digitales Handbuch erstellt. Das digitale Prozessmanagement ist auch Teil des Qualitätsprojektes, das wir im Rahmen der Rezertifizierung unseres Qualitätsmanagements im nächsten Jahr bei der Begutachtungsstelle des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg einreichen werden.

Die in Corona vollzogene Umstellung auf eine kurzfristigere Programmplanung mit einer Veröffentlichung der Angebote im Laupheimer Anzeiger hat sich bewährt. Unsere Anmeldezahlen sind nicht schlechter als die der umliegenden Volkshochschulen mit Papierprogramm oder gegenüber dem Landesdurchschnitt, teilweise liegen wir sogar deutlich über dem Durchschnitt. Wir planen aktuell 4-5 Programme pro Jahr. Diese Vorgehensweise unterstützt die Flexibilität in der Kursplanung. Auch kann eine höhere Raumauslastung realisiert werden sowie eine Kosten- und Ressourcenersparnis beim Druck. Ergänzend wurde ein Newsletter eingeführt. Ab Herbst planen wir zusätzlich Flyer, um die besonders erklärungsbedürftigen Programminhalte und Themenschwerpunkte zu bewerben, sowie eine Weiterentwicklung und Verstetigung der Social Media-Aktivitäten.

## **Beirat**

Der Beirat der Volkshochschule tagte zweimal im Jahr und hat sich mit der strategischen Entwicklung beschäftigt. Zentrale Themen waren im letzten Jahr der Umzug in das neue Gebäude, die Digitalisierung, die Auswirkungen des Ukrainekrieges auf die VHS sowie die allgemeine Programmentwicklung. Der Beirat bildet einen Reflektionsraum für bildungspolitische Themen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Perspektiven und liefert der VHS wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung.

## **Raumsituation und Perspektiven**

Mit dem Bezug des neuen VHS-Gebäudes am Stadtbahnhof wird ein qualitativer Sprung in der Entwicklung der VHS Laupheim möglich. Die jahrelange Mangelsituation mit ständiger Raumsuche und Wegstrecken zu wechselnden Unterrichtsstätten hat ein Ende. Im neuen Gebäude befinden sich ein Veranstaltungssaal für ca. 80 Personen, 2 Unterrichtsräume für Integrationskurse, ein weiterer Unterrichtsraum, der multifunktional genutzt werden kann, ein hochwertiger Raum unter dem Spitzdach, ein Kunstraum sowie einen Garagenhalle für robuste Aktivitäten. Die Lage am Stadtbahnhof, zentrumsnah und direkt gegenüber dem Staatlichen Lehrerseminar, in dem zahlreiche Unterrichtsräume bereits genutzt werden, ist ideal. Die neue Stätte bietet darüber hinaus eine hohe Aufenthaltsqualität und Raum für die Entwicklung neuer Bildungs- und Kulturformate, die über die VHS hinausweisen. Sie schafft für die gesamte Stadt attraktive und hochwertige Nutzungsmöglichkeiten, die in Laupheim so bisher nicht vorhanden sind. Der Familie Striebel gilt hier ein ganz besonderer Dank.

Aktuell erfolgt die Ausstattung des neuen Gebäudes mit Unterrichtsmöbeln, Technik, Küche und verschiedenen Kommunikationsgelegenheiten. Am 10.7. findet der Umzug der Büros statt. Der Unterricht startet nach den Sommerferien. Bis dahin sollten die hierfür erforderliche Möblierung und Ausstattung abgeschlossen sein. Am 21.10. ist von 12 bis 17 Uhr ein Tag der offenen Tür geplant mit vorgeschalteter Feierstunde.

Bisher offen ist noch die Vermietung der Büroräume im 2. OG. Ein Vermietungskonzept für den Veranstaltungsraum und den Seminarraum im 1. OG wird gerade erstellt.

In den nächsten Jahren sollen alte und neue Formate das Gebäude beleben:

- Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen - wie zuvor in der Galerie der Schranne
- Literatur/Film-Schwerpunkt crossover in Verbindung mit Musik und Kunst – hier darf es experimentell werden
- Nutzung des hochwertigen Raumes unter dem Spitzdach im 1. OG für Seminare, die eine besondere Atmosphäre benötigen und eine Auszeit ermöglichen – für alle, die das besondere Etwas suchen
- Bespielung der großzügigen Außenfläche und der Garagenhalle – alles, was Spaß macht, Kunst und Kreatives

## **Anlagen:**

-keine-